

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile  
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 25. Mai 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M. 80 S., durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 30 S., sonst in  
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

## Zum Abonnement

auf den Monat Juni ladet freundl. ein  
die Red. & Exped. d. Calwer Wochenblattes.

## Amfliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbau- schule zu Hohenheim.

Auf den 1. Oktober d. J. können in die mit der hiesigen Anstalt ver-  
bundene Gartenbauschule wieder 12 Pöslinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis  
des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Be-  
dingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben  
und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarft sein, um die bei dem Gärtnerei-  
betrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige  
Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären  
Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.  
Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Be-  
werber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich  
sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durch-  
gemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.

Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung be-  
standen haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als  
ordentliche Schüler, die folgenden 6 als außerordent-  
liche aufgenommen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei, die ordentlichen auch den  
Unterricht, während die außerordentlichen hiefür ein Lehrgeld von 70 M. zu  
entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und  
beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung  
zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.

Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Garten-  
bauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch  
Strebsamkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in

der Schule verbleiben können, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen  
ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn, erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen  
Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufscheins, Impfscheins, gemeinde-  
rätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde  
über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormundes, sowie, soweit sie  
im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhält-  
nisses, sich spätestens bis

Sonntag den 30. Juni d. J.

schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie  
nicht durch besonderen Erlaß vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Auf-  
nahmeprüfung am

Montag den 8. Juli d. J.

vormittags 7 Uhr,

hier einzufinden.

Hohenheim, 14. Mai 1889.

K. Institutsdirektion:  
Vossler.

### Lehrkursus für Hufschmiede.

An der K. Tierarzneischule wird nach Verfügung des K. Ministeriums  
des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über  
das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12  
Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede  
in der Zeit vom 15. Juli bis 5. Oktober abgehalten werden. Die  
Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben  
die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird  
nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich, am Schlusse  
des Unterrichtskurses, in Anwesenheit eines Delegierten der K. Zentralstelle  
für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Erfolge  
die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen  
Umfang des deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer Ausbildung und  
der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benutzen wollen,  
haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der  
K. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus  
entscheidet, längstens bis zum 29. Juni zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehand-  
werk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der  
Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß,

## Feuilleton.

Nachdruck verboten.

### Verschlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von Hermine Frankenstein.

(Fortsetzung.)

Ich habe in meiner Tasche eine Patronenhülse, die ich dicht neben dem Blase-  
fand, wo Mr. Gilbert Farquhar als Leiche lag, und Sie in W\*\*\* bei einem Waffen-  
fabrikanten, Namens Perrin, gekauft haben. Dieser Perrin ist bereit, Ihre Identität  
zu beschwören. Ich glaube also, Miß Weston, daß Sie einsehen werden, daß Ihr  
Spiel ausgespielt ist und daß — wie klug sie auch sind — Sie Ihren Meister ge-  
funden haben!"

Er verbeugte sich vor ihr, während sie unbeweglich dastand, sich fest auf den  
Tisch stützend. Sie war so regungslos, wie in Stein gehauen.

Healpy verstand diese unnatürliche Ruhe ihrerseits nicht; dieselbe ängstigte ihn  
einigermaßen.

"Konstabler, thun Sie Ihre Pflicht!" sagte er, und der Mann trat vorwärts  
und legte seine Hand auf die Schulter der Frau.

"Ich verhafte Sie im Namen der Königin wegen Ermordung Gilbert Far-  
quhar's am Abend des 6. September!" sagte er.

Barren, oder besser gesagt, Joyce Weston, schüttelte seine Hand ab, schaute  
die drei Männer nach der Reihe mit ihren Blicken an und brach dann in ein gellen-  
des, krampfhaftes Lachen aus.

"Ja," sagte sie, während sie Healpy mit boshaft funkelndem Blick anschaute,  
"ich gestehe, daß Sie Recht haben und daß das Spiel aus ist. Aber jetzt, da mein  
Zweck erreicht ist, frage ich sehr wenig danach. Die Bestrafung Natalie Egerton's  
stand für mich ohnedies in zweiter Linie. Ich bin froh, daß sie durch mich leiden  
mußte, und sie hat gelitten, denn der Tod selbst konnte für ihre stolze Natur nicht  
schlimmer sein, als Das, was sie schon durchgemacht hat. Ich wünsche ihren Tod

nicht, obwohl ich einmal versucht habe, sie zu töten. Dennoch wäre es eine seltsame  
Laune des Schicksals gewesen, wenn sie für mein Verbrechen hätte büßen müssen."

Sie nahm ihre Augengläser ab und legte sie auf den Tisch, und die drei  
Männer waren nicht wenig erstaunt über das veränderte Aussehen, daß sie ohne die-  
selben hatte. Bleich, abgehärtet und verfallen, wie ihr Gesicht war, trug es doch  
noch immer Spuren einer großen Schönheit und ihre großen, dunklen Augen hatten  
noch immer etwas von ihrem einstigen Glanz, jenem Glanz, der Farquhar einst be-  
rückt und sie Beide ins Verderben gestürzt hatte.

"Ich glaube, es thut mir eigentlich gar nicht leid, daß die Wahrheit an den  
Tag gekommen ist," fuhr sie mit der ihr eigenen, verächtlichen Rücksichtslosigkeit fort.

"Mir liegt so wenig an meinem Leben, daß ich gar nicht wüßte, wie ich es in der  
Zukunft geduldig ertragen sollte, und meinem armen Kinde wird meine Schwester  
Lucie eine bessere Mutter sein, als ich es gewesen wäre." Sie sprach die letzten  
Worte in träumerischem Tone, mehr wie zu sich selbst, als zu ihren Zuhörern. "Ja,  
ich glaube, ich könnte es gar nicht ertragen, ihm wieder ins Gesicht zu sehen; es er-  
innert mich zu sehr an seinen verstorbenen Vater!"

Sie folgte dem Polizisten ganz ruhig; jeden Gedanken an einen Widerstand  
schien sie aufgegeben zu haben, sobald sie erkannte, wie viel Healpy entdeckt hatte.

Sobald sie mit dem Polizisten das Zimmer verlassen hatte, sagte Hugh:  
"Nun, und was werden wir jetzt bezüglich Miß Egerton's thun?" Sie darf  
keinen Augenblick länger als nötig in der für sie qualvollen Haft bleiben."

"Nein," entgegnete Healpy, "aber ich fürchte, Sie werden vor dem Morgen  
ihre Befreiung nicht erwirken können, denn es bedarf dazu der Erlaubnis eines Ge-  
richtsbeirats, und heute ist es schon zu spät, eine solche erlangen zu können. Sie  
können aber nach W\*\*\* fahren und sie sehen und ihr Alles sagen, was wir erreicht  
haben, sowie ihr ihre Befreiung für morgen früh ankündigen. Unter diesen Um-  
ständen wird sie sich Nichts daraus machen, noch eine Nacht im Gefängnis zuzu-  
bringen."

Wir brauchen es wohl nicht erst zu sagen, wie sehr Hugh sich beeilte, nach

- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
  - 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Präbifikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskursus zu Gebote stehen werden,
  - 5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenen Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt, oder die Prüfung binnen einer ihm gesetzten Frist nicht erstanden wird (S. 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
- Stuttgart, den 18. Mai 1889.

Direktion der K. Tierarzneischule:  
Frider.

**Deutsches Reich.**

Stuttgart, 23. Mai. In der gestrigen Nachmittags-Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde mit der Beratung der außerordentlichen Ergänz. von 2 Mill. Mark für Unterhaltung der Korporationsstraßen begonnen. Nachdem Berichterstatter Frhr. W. König und Mitberichterstatter Leibbrand die Kommissions-Anträge begründet hatten, erklärte sich der Herr Staatsminister des Innern v. Schmidt im Wesentlichen mit denselben einverstanden, übrigens nicht ohne einzelne Ausstellungen daran zu machen. — Einige weitere Redner — Meyder, Ruffbaumer, Freiherr v. Böllwarth, Sachs — erklärten sich mit der Ergänz. einverstanden und betonten noch einzelne Wünsche bezüglich derselben. — Probst kritisierte hierauf in ausführlicher Rede die Ergänz. und entwickelte seinen bekannten Standpunkt, wonach er eine weit größere Summe, als die Regierung vorschlägt, zur Schuldentilgung verwenden will. Der Herr Staatsminister des Innern v. Schmidt entgegnete in einstündiger mehrfach von Beifall und Zustimmung begleiteter Rede auf die Rede Probsts und bezeichnete seine Einwendungen der Reihe nach als nicht stichhaltig. Es folgten noch persönliche Bemerkungen beider Redner, worauf das Haus die Debatte auf Donnerstag nachmittag 3 Uhr vertagte.

Berlin, 23. Mai. Bei der gestrigen Paradeabendtafel brachte der Kaiser einen Toast auf den König Humbert aus, worin er seinen Dank aussprach für den Beweis der Freundschaft durch den hohen Besuch. „In gleichem Sinne“, sagte der Kaiser, „sind meine Truppen von dankbarem Stolz erfüllt, daß ihnen vergönnt gewesen ist, vor Eurer Majestät Augen mit Ehren zu bestehen. Voll freudiger Erinnerung an die herrliche Heerschau in Rom erhebe ich das Glas und trinke auf das Wohl beider Majestäten und der braven italienischen Truppen, sowie der unwandelbaren Freundschaft mit dem Hause Savoyen, dessen Devise „Sempre Avanti Savoya“ zur Einigung des Königreichs Italien geführt hat. König Umberto lebe hoch!“ Der König erwiderte mit inniger Rührung dankend für die zum Ausdruck gebrachten Gefühle. „Meine Reise nach Berlin ist eine hehre Pflicht der Dankbarkeit. Ich bin sicher, für die Worte, die ich hier spreche, die Seele ganz Italiens mit mir zu haben. Deutschland und Italien sind nach Herstellung ihrer Einheit das Pfand für den Frieden Europas. Meine Soldaten, deren Eure Majestät so ehrenvoll gedacht, und Ihr Heer, wovon ich so glänzende Abteilungen bewundern konnte, werde ihre große Aufgabe zu erfüllen wissen. Ich trinke auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin und der gesamten Familie und trinke zu Ehren des glorreichen Heeres und auf das Gedeihen des Deutschen Reiches.“ — Der König empfing gestern den Reichskanzler in längerer Audienz und fuhr dann

selbst um 4 1/2 Uhr im Reichskanzlerpalais vor, wo er bei dem Fürsten und der Frau Fürstin über eine halbe Stunde weilte. Crispi hat heute dem Reichskanzler und dem Grafen Herbert Bismarck längere Besuche abgestattet.

Berlin, 22. Mai. Der Reichstag wird am Freitag geschlossen werden. Auch eine Aeußerung des Präsidenten am Schlusse der Sitzung deutete dies an. Von einer Erledigung der nebenbei noch vorliegenden kleineren Sachen ist nicht mehr die Rede. Die Beschlußfähigkeit des Hauses ist bis zur letzten Abstimmung über das Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetz unzweifelhaft jede Stunde vorhanden; doch sind auch Dispositionen sicher getroffen, daß die Dauerhaftigkeit dieses beschlußfähigen Zustandes über den Freitag hinaus nicht erprobt zu werden braucht. Wie heute in parlamentarischen Kreisen verlautete, wird der Schluß des Reichstages durch Herrn v. Bötticher in einfacher Geschäftsweise erfolgen.

**Tages-Neuigkeiten.**

[Amtliches.] Die Prüfung im Fußbeschlag hat mit Erfolg bestanden Koller, Wilhelm, von Neubulach OA. Calw.

[.] Hirsau, 23. Mai. Am heutigen Nachmittag wurde unter großer Beteiligung von nah und fern unser verehrter Herr Oberförster Hepp beerdigt. Schon eine lange bange Zeit an einer schweren Krankheit darniederliegend, bedauert von jedem der das Glück hatte, ihn und seine reich gefegnete Wirksamkeit kennen zu lernen, machte am Mittwoch plötzlich der Tod seinem Leiden ein Ende. Obgleich man solchen Ausgang schon längst befürchtet hatte, so war doch die Nachricht eine äußerst betrübende Botschaft für Jedermann, denn jetzt erst wird jedem klar, was uns an ihm verloren gegangen ist. Der milde, humane Beamte wird von Hunderten, die mit ihm in Berührung kamen, vermißt werden; der eifrige Förderer der Verschönerungssache, die ein Verein hier unter seiner triftlichen Leitung seit Jahren in die Hand genommen hat, wird schwer zu ersetzen sein. Auch auf dem Gebiete der Musik hat sein Tod eine fast unausfüllbare Lücke gerissen, was besonders unsere alljährlichen Gaste, die unter seiner Handreichung schon so manches gelungene Konzert zum Wohl der hiesigen Armen veranstalten konnten, schmerzlich bedauern werden. Möge der Herr weiter sorgen und besonders der verwaisten Familie der beste Tröster und Berater sein!

Frankfurt a. M., 22. Mai. Der König von Italien wird am nächsten Sonntag auf der Rückreise von Berlin in Frankfurt Station machen und die Parade über das 13. Husarenregiment abnehmen, dessen Inhaber er ist. — Heute nachmittag 3 Uhr entgleiste auf der Verbindungsbahn in der Nähe des Lagerhauses der Extrazug, in dem sich die Kaiserin von Oesterreich befand. Der letzte Gepäckwagen kam aus den Schienen, das Haltesignal wurde nicht gehört. Es fielen drei Wagen des Zuges um. Die Kaiserin erlitt keinen Schaden, auch das Gefolge kam mit dem Schrecken davon, nur ein Sakai wurde an der Hand verletzt. Nach einstündigem Aufenthalt, während dessen die Kaiserin an der Bahnstrecke promenierte, konnte der Zug die Fahrt fortsetzen.

**Standesamt Calw.**

- Geboren:  
18. Mai. Hermann Georg, Sohn des Hermann Zill, Balkmeisters.  
23. „ Luise Katharina, Tochter des Christian Adam Haug, Fabrikarbeiters.  
Gestorbene:  
21. Mai. Johann Christian Kirchner, Schuhmacher von Stammheim, 41 Jahre alt.  
22. „ Johannes Bertsch, Zimmermann, 62 Jahre alt.

**Gottesdienste am Sonntag, den 26. Mai 1889.**  
Vom Turm: 272. Vormittagspredigt Herr Dekan Braun, 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus: Herr Helfer Eytel.

**Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 26. Mai 1889**  
morgens 9 Uhr, abends 8 Uhr.

W\*\*\* zu kommen, um Natalie die frohe Kunde zu bringen, daß ihre Unschuld erwiesen sei.

Mr. Egerton war bei seiner Tochter in der Zelle, als er daselbst eintraf. Beide schauten auf, als Cleveland in die Zelle trat und Natalie rief auffpringend aus: „Du bringst gute Kunde! Ich sehe es Dir an!“

„Ja“, erwiderte Hugh mit vor Seligkeit bebendem Tone, „Deine Unschuld ist bewiesen und morgen wirst Du frei sein!“

Eine Sekunde lang vermochte Natalie nicht zu sprechen, sondern schloß die Augen und atmete tief auf. Dann wandte sie sich zu Hugh und sank in stummer, namenloser Freude an seine Brust, während Mr. Egerton, seiner mächtigen Bewegung nicht Herr, die Liebenden allein ließ.

Sie hielten sich weinend umschlungen, aber einzig Thränen des Glückes waren es, die ihren Augen entquollen. Sie wußten es ja nicht, welch ein erschütterndes Drama sich in ihrer nächsten Nähe abspielte, ein Drama, dessen Personen Menschen waren, die ihrem Herzen auf das Engste nahe standen . . .

45. Kapitel.

Nachdem Hugh Cleveland sich zu Natalie begeben, hatte Healy sich sofort zu Fuß nach Lynwood-Hall auf den Weg gemacht, wo er von Doktor Seaport aufs wärmste begrüßt wurde.

Der Doktor hatte, nachdem er den Detektiv bei der Polizeistation verlassen, unablässig über die gemachte Entdeckung nachgedacht. Er kannte Otto Lynwood seit dessen Kindheit und hatte ihn wegen seiner schrankenlosen Selbstsucht nie recht leiden mögen, während er für Adrienne, obgleich er sie nur einige Male gesehen, eine außerordentliche Hochachtung empfunden hatte.

Unter den obwaltenden Umständen zweifelte er nun freilich nicht daran, daß sie mit Lionel Egerton durchgegangen sei; aber er glaubte, daß sie ganz und gar an dem Vergiftungsversuch gegen ihren Gatten unschuldig war, wie schwerwiegend anfänglich auch die Beweise gegen sie gesprochen hatten. Jetzt jedoch schien es ihm, daß Otto ihre Anwesenheit benutzte, um diese schändliche Anklage gegen sie vor-

zubringen, und er beschloß, wenn sich dieselbe als unbegründet herausstellen sollte, den Baronet über seinen Verrat aufzuklären.

Sir Ralph's Befinden hatte sich in den letzten Stunden gebessert; er war im Stande, angekleidet und von Kissen unterstützt, in einem Lehnstuhl zu sitzen. Sein Geist war vollkommen klar wie immer, und der Doktor glaubte, daß, wenn er ihn davon überzeugte, daß Adrienne an dem Mordversuch gegen ihn unschuldig sei, wie schuldig sie auch bezüglich Lionel Egerton's sein mochte, er dem verlassenen Gatten damit einen schweren Kummer abnehmen und sehr viel zu seiner Genesung beitragen würde.

Als nun Healy in Lynwood-Hall angekommen war, führte er ihn sogleich in Sir Ralph's Zimmer und erzählte diesem von der Entdeckung, die der Detektiv gemacht hatte.

„Sie sehen also“, fügte er hinzu, „daß, da das Zeitungsblatt erst ins Haus gekommen ist, nachdem Lady Lynwood dasselbe verlassen hatte, es ganz unmöglich ist, daß sie das Pulver darein gewickelt haben kann.“

Sir Ralph nahm diese Eröffnung mit großer Ruhe auf.

„Und welchen Schluß ziehen Sie aus dieser Thatsache?“ fragte er.

„Die Thatsache, daß ein anderes Mitglied Ihres Hauses das Gift in ihr Zimmer gelegt hat und daß es daher schon vor dem Fortgehen ihrer Frau in dem Besitz dieses Hausgenossen gewesen sein muß!“

„Ja“, sagte Sir Ralph gedankenvoll, „das ist richtig.“

„Und“, fuhr der Doktor fort, „es folgt weiter daraus, daß diese Person, in deren Besitz das Gift früher war, dieselbe sein muß, die versucht hat, Sie zu vergiften.“

„Und Sie beargwöhnen?“

„Ihren Neffen, Hauptmann Otto Lynwood!“

Dieser kühnen Eröffnung, welche der Baronet ohne sichtlich Erregung entgegennahm, folgte eine stumme Pause.

(Fortsetzung folgt.)

### Amtliche Bekanntmachungen.

Oberkollbach.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen ledigen **Jakob Friedrich Calmbacher** von hier eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, solche

innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Teilung unberücksichtigt bleiben.

Den 22. Mai 1889.

Waisengericht.

Vorstand:

Schultheiß **Koller**.

Oftersheim.

### Holzverkauf

am Dienstag, den 28. Mai, vormittags 9 Uhr, aus dem Gemeindewald **Lochwald**, 4 Stück Eichen von 3 bis 6 Meter lang und 56 bis 66 Cm. Durchmesser, zusammen 5,27 Fhm. Zusammenkunft beim Rathaus. Gemeinderat. Vorstand **Stahl**.



Gemeinde Schmied.

### Brennholz-Verkauf

### und Steinbeifuhr-Accord.

Dienstag, den 28. Mai d. J., nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathaus hier 81 Rm. Nadelholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Nachmittags 2 Uhr wird die Beifuhr von ca. 200 Rostlasten Kalksteinen auf die Straße gegen Oberkollwangen im Accord vergeben. Gemeinderat.



### 500 Mark

liegen bei der Gemeindepflege **Zavelstein** zu 4% zum ausleihen parat. Gemeindepfleger **Nonnenmann**.

### Privat-Anzeigen.

Nächste Woche bacht **Laugenbrezeln**. Aug. **Sakenheimer**.

### Versteigerung

einer großen Partie alter Möbel, als: Bettladen, Nacht- und Waschtische, Sessel, sowie eine **Waschmaschine** und **Wange**, gegen Barzahlung, am Samstag, den 25. Mai, morgens 9 Uhr, im **Badhotel Teinach**.

### Das Mähen

von ca. 18 Morgen Heugras und die **Ernte** von 14 Morgen Sommerfrucht gibt in Accord **Hugo Rau**.

### Mk. 1500

hat gegen unterpfändliche Sicherheit an einen pünktlichen **Zinszahler** sogleich auszuleihen, wer? sagt die **Red. d. Bl.**

### Dr. Zahn

ist etwa zwei Wochen abwesend. Gütige Stellvertretung durch **Herrn Oberamtsarzt Dr. Müller**.

### Waschbare

### Sommerstoffe

zu Herren- und Knabenanzügen, halbwoll. u. baumwoll. **Hosenzeuge, Tuch & Buckskin** empfiehlt in neu eingetrossener Ware bestens

**Chr. Im. Kraushaar**.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit in

### Sensen, Sicheln

### und Ia. Mail. Wezsteinen

erlaube ich mir, mein darin best sortiertes Lager bei billigst gestellten Preisen zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Zusobondere mache auf die von meinem **Hrn. Vorgänger** voriges Jahr mit so gutem Erfolg eingeführte **Senfe** mit Zeichen „**Traube**“ aufmerksam, da sich dieselbe durch ausgezeichneten Schnitt und tadellose Form wirklich sehr auszeichnet.

**Carl Herzog**, vorm. **Witth. Kohler**.

### Bettbarchent, Drill, Bett- & Kleiderzeugen, Blandruck, Flanelle, Elsfäß, Biz u. Gretonne,

weiß und farbig, sowie eine große Auswahl desgl. in **Nesteln**

empfiehlt zu billigen Preisen **H. Bauer's Wwe.**, Vorstadt.

### Wein-Verkauf.

- 1885r roten Landwein, pr. Rr. **M.** —.70.
- 1884r roten Neckarwein, „ „ —.80.
- 1886r Tiroler Rotwein, „ „ 1.—.
- 1886r „ Spezialwein, „ „ 1.20.
- 1887r Sizilianer dickrot, „ „ 1.—.
- 1887r Heidelbeerwein, „ „ 1.—.
- 1888r Dalmatiner dickrot, „ „ 1.—.
- 1884r Gelben Sherry, „ „ 1.60.
- 1883r Tokaier Kinderwein, „ „ —.75.

halte als Tisch- und Krankenweine bestens empfohlen, ferner zur Verbesserung und Haltbarmachung der Landweine und des Mostes meine schwarzen Italiener und Dalmatiner Weine. Von 10 Liter an tritt je nach Quantum Preisermäßigung ein. Abgabe von 1/2 Liter an.

**J. F. Oesterlen**.

Einen Morgen

### Wieje

auf der Steinrinne setzt dem Verkauf aus

**Kromer, Feilenhauer**.

Simmozheim.

2 tüchtige

### Schneider

finden sofort dauernde Arbeit bei **R. S. Schmert, Kaufmann**.

## Der Schwarzwaldverein

ladet hiemit seine Mitglieder und solche, die es werden wollen, zu möglichst zahlreicher Beteiligung an den vom Stuttgarter Vereine für nächsten **Sonntag** beabsichtigten Ausflügen ins **Ragoldthal**, womöglich auch mit **Damen**, freundlichst ein. **Sammlung** für diejenigen, die nicht mit dem Zuge nach **Hirsau** fahren wollen, morgens 7 3/4 Uhr auf dem Bahnhof **Hirsau**. Wer an dem **Mittageffen** im **Röfle** in **Hirsau** teilnehmen will, wolle sich bis **Samstag** mittag 12 Uhr bei mir melden. Zum **Mittagsausflug** nach **Waldeck** und **Thalmühle** sammeln sich diejenigen, die nicht zum **Mittageffen** in **Hirsau** bleiben, mittags 2 3/4 Uhr, auf dem **Bahnhof Calw**.

Der Vorstand:  
**E. Horlacher**.

Liebenzell.

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannten zu unserer am

**Dienstag, den 28. Mai,**

stattfindenden Hochzeit ins **Gasthaus z. Hirsch** freundlichst einzuladen.

**Adolf Weik**.

**Karoline Moll**.

Frish gebrannter

### Kalk

ist zu haben auf der **Ziegelei in Hirsau**.



### Heringe,

(nur **Milchner**), a 10 H das Stück, das Dugend 1 M, bei

**Emil Georgii**.

- Bettvorlagen,
- Bettüberwürfe,
- Bettbarchent,
- Bettdrill,
- Piqué und Damast,
- Zeugle und Kölsch,
- Baumwolltücher,
- Leinwand,
- Handtuchzeug,
- Vorhangstoffe

empfiehlt **Chr. Im. Kraushaar**.

### Empfehlung.

Eine große Auswahl **Sommerröhen**, hauptsächlich eine Partie **Arbeitsröhen**, sowie **Bandagen u. Hosen-träger** empfehle zu den billigsten Preisen.

**Gg. Kolb, Kürschner**.

Auch habe ich eine noch gut erhaltene **Rähmaschine** billig zu verkaufen. **D. Obige**.

### Sienib

sowie

### Terpentinöl

empfiehlt **Aug. Schnauser Wwe.**

### Strohüte.

Mein Lager in **Strohüten** für **Herren** und **Knaben** in neuesten Formen ist wieder aufs reichhaltigste sortiert. **Billigste Preise** zusichernd, halte mich zu geneigter Abnahme bestens empfohlen.

**G. Beisser**.

### Sommertheater in Calw.

**Gernhülle**.

Direktion: **Carl Schorer**.

**Sonntag, den 26. Mai 1889,**

**Eröffnungsvorstellung.**

### Prolog,

gesprochen von **Frl. Rosa Gastl**.

Hierauf:

Zum erstenmale:

### „Heber Land u. Meer“

oder

„**Vom Golde verführt**“.

Ausstattungsstück in 4 Bildern mit **Gesang**, von **Berla**.

(Näheres besagt der Theaterzettel.)

### Cement,

### Portland und Roman.

Diese beiden Sorten sind dieser Tage wieder in ganz frischer, vorzüglicher Ware eingetroffen und in großen und kleinen Quantitäten billigst zu beziehen von

**Ernst Schall**.

### Weingeist-

### Fussboden-Lack,

in einigen Stunden hart trocken, empfiehlt

**G. Serba**.

### Zur Reparatur

verdorbener **Spritzenschläuche** nach dem neuesten Verfahren empfiehlt sich

**C. Grünemai,**

**Sattler**.

### Ein jüngeres, fleißiges

### Mädchen

findet dauernde Beschäftigung. **Franz Schoenlen**.

### Den Grasertrag

von 3 1/2 Viertel an der **Hengstetter Staig** verkauft

**Sarsch, Hengstettergasse**.

Stuttgart.

### Künstl. Zähne & Gebisse

werden nach neuester Methode **schmerzlos** eingeseht, **Zahnoperationen**, **Plombieren** etc. **billigst**. Täglich zu sprechen. **J. Brunst**, Ecke der **Gymnasiums- und Calwerstr. Nr. 21**.

**Für Augenranke** (Gehör- u. Halsleiden)! — Heilanstalt v. Dr. Weller z. Dresden (Pragerstr.) — Ueber 300 Staarblinde geheilt. Dr. Weller ist Mittwoch, 29. Mai früh v. 7—11 Uhr in Calw (Gasthof z. Waldborn) zu sprechen. (Künstliche Augen).

Calw.

## Für Aussteuern

halte ich mein mit den besten Fabrikaten reichhaltig und sorgfältig ausgestattetes Lager, sowie

### Bettfedern und Flaum

und fertige Betten

unter Zusicherung billigster Preise bestens empfohlen.

**J. Steudle,**  
Chr. Deyle's Nachfolger.

Mein großes Lager in

## Kleiderstoffen,

feine und billige Qualitäten, bringe ich in empfehlende Erinnerung.

**Chr. Im. Kraushaar.**

Das Putz- & Damen-Confectionsgeschäft

von

## Marie Martin

empfiehlt in reicher Auswahl

Sommerjacken, Mantelets,  
Regenmäntel u. s. w.

**Carl Serva in Calw**

empfiehlt nachstehende

## Farben:

Aremserweiß, Bleiweiß, Viktoriagrün, Zinkgrün, Gelbgrün, Ocker, (hell und dunkelgelb), Hausrot, Steingrau u. s. w. und viele trockene Farben; ferner Firnisse, Lacke, Öle, Trockenstoff (flüssig und trocken), Leim, Schellack, Weingeist, Bimssteine (künstliche und naturell), Pinsel u. dergl.

Die Preise kann ich billigt stellen und sehr geneigter Abnahme entgegen.

Mit diesem bringe die Annahme von

## Schafwolle

zum Spinnen und Färben

bei prompter Bedienung und billigem Preise in empfehlende Erinnerung.

**Franz Schoenlen,**  
„Neue Färberei“.

Im Gasthaus z. Engel in Calw, 1 Treppe.



## Schuhwaren.

Am Jahrmarkt komme ich wieder mit einem großen, gut sortierten Lager von **Schuhwaren neuester Art und vorzüglichster Qualität** nach Calw und befindet sich mein Stand im

**Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.**

Um zahlreichen Besuch bittet

**Peter König,** Schuhfabrikant  
aus Birnmasens.

Billig und gut!

## Bettfedern und Flaum,

sowie fertige Betten und sämtliche Aussteuerartikel

empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

**T. Schiler,** Bahnhofstr.

## Das Maler-, Lackier- & Anstreichergeschäft

von **Chr. Jäger in Calw**

empfiehlt klebefreie **Fußboden-Deckfarben**, sowie **Metallfarben**, für Private zum Selbstanstrichen; dieselben sind besser und billiger als Vernis- und Spritlack.

Ebenso können auch alle anderen Deckfarben, Lack, Firnis und Del. etc., wie auch Bronze in allen Nuancen, von Obigem bezogen werden.

Calw.

## Fertige Herrenkleider!

Ganze Anzüge, Zuppen, Hosen, Westen, sowie

### Knaben-Anzüge

in wollen, halb wollen und baumwollen, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**J. Steudle,**  
Chr. Deyle's Nachfolger.

## Bettfedern und Flaum,

in schöner Ware, unter Zusicherung billiger Preise, empfiehlt bestens

**Karl Kläiber.**

## Schuhfabrik Weil d. Stadt.

Meiner werten Kundschaft bringe ich ergebenst in Erinnerung, daß ich bei **Ernst Häberle**, Wirt und Schuhmachermeister in **Calw** ein Lager in allen Gattungen **Kalb- und Rindleder-Rohrstiefeln**, sowie auch **Herren-, Damen- und Kinder-Zug- und Knopfstiefeln** und sonstigen **Schuhwaren aller Art** errichtet habe, welche zu Fabrikpreisen abgegeben werden.

Zugleich bemerke ich, daß auch Bestellungen nach Maß angenommen und nicht Passendes wieder zurückgenommen wird. Reparaturen werden schnell, pünktlich und billig ausgeführt.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Carl Eisenhardt,** Schuhfabrikant.



## Strohüte,

größte Auswahl, in den neuesten Formen und Farben, zu billigen Preisen, empfiehlt

**G. G. Schäberle,**  
Hutmacher.

4 wenig gebrauchte, sehr gut erhaltene



## Sopha's

sind billig zu verkaufen bei

**C. Grünemai,** Sattler.

Es werden zwei ordentliche

## Schlafgänger

gesucht.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

In einem landwirtschaftlichen Betrieb findet ein ordentlicher, 14—16-jähriger

## Bursche

sofort eine gute Stelle.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

## Vieh-Verkauf.

Von Samstag Nacht bis Montag vormittag, den 26. ds. Mts., bin ich in **Neuningen im Adler** mit einem großen Transport **Schafflähe** sowie **nähig. Kalbinnen.**

Achtungsvollst

**Veit Rahn.**

